

L7 22.07.24

## Der Grundstein ist gelegt

Viele Bürger kommen zu der Zeremonie für das neue Feuerwehrgerätehaus in Talle. Die Gemeinde Kalletal investiert hier 1,4 Millionen Euro. Denn das alte Gebäude entsprach weder den Vorschriften, noch war es groß genug.

Nadine Uphoff

**Kalletal-Talle.** „Die Feuerwehren sind wichtige Schutzpatrone der Dörfer“, mit diesen Worten hat Bürgermeister Mario Hecker seine Rede anlässlich der Grundsteinlegung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Talle überschrieben. Zu der Veranstaltung kamen zahlreiche Mitglieder der Feuerwehr Kalletal, aus der Verwaltung, dem Rat und Mitarbeiter der beteiligten Baufirmen am Freitagabend ins Bergdorf.

Hecker ging in seiner Ansprache auf die Vorgeschichte des Neubaus ein: Demnach wurde vor genau drei Jahren der aktuelle Brandschutzbedarfsplan einstimmig im Rat beschlossen. Teil davon war der Neubau des Feuerwehrgerätehauses Talle, der kurzfristig erfolgen sollte. Eine Sanierung wäre unwirtschaftlich gewesen. In derselben Sitzung wurde daher beschlossen, einen Förderantrag für das Programm „Feuerwehrrhäuser in Dörfern“ zu stellen. Und dieser Antrag war erfolgreich. Im April 2022 folgte der Förderbescheid über die Maximalsumme von 250.000 Euro. Insgesamt geht die Gemeinde von Kosten in Höhe von 1,4 Millionen Euro aus.

Danach konnte es an die Planung, Ausschreibung und Vergabe der Aufträge gehen. So startete Ende September vergangenen Jahres der Abriss der ehemaligen Tankstelle, der etwa drei Wochen dauerte. Sorgen bereiteten die alten Benzin- und Dieseltanks, die sich noch im Untergrund befanden. Die Bodenproben seien jedoch unproblematisch gewesen, sagte Bauamtslei-



Eva Hermann und Nicolai Stoll vom Bauamt der Gemeinde Kalletal setzen die Zeitkapsel ins Fundament des neuen Feuerwehrgerätehauses in Talle, während unter anderem dahinter Uwe Kordfunke (links) aus der Ehrenamtsabteilung der Feuerwehr, Bürgermeister Mario Hecker (hinter Nicolai Stoll), daneben Fachbereichsleiterin Ordnung und Soziales Andrea Batzer sowie Architektin Wera Binder (rechts) stehen.

Foto: Nadine Uphoff

terin Ewa Hermann auf Nachfrage. Ende April nun begannen die Erdarbeiten an Ort und Stelle. Die Entwässerungsarbeiten schlossen sich an. Aktuell liegt die Bodenplatte.

Hecker betonte: „Das, was die Feuerwehr leistet, schützt die Bürger bei Tag und Nacht, bei Sonne und Schnee.“ Aber auch Schutzpatrone brauchen Schutz.

Daher wünsche er sich, dass über der Eingangstür der Schriftzug „Gott schütze dieses Haus, und alle die da gehen ein und aus“ angebracht wird.

Michael Grüttemeier, Leiter der Feuerwehr Kalletal, sagte: „Zum Wohlfühlen braucht es auch entsprechende Räume.“ Und die der ehemaligen Tankstelle hätten „in keinem Punkt

mehr den Vorgaben“ entsprochen. Es fehlte auch einfach an Platz. So hätten die neu bestellten Fahrzeuge gar nicht mehr in die Halle gepasst. Der Feuerwehr-Chef dankte Familie Eichmeier, auf deren Hof die Löschgruppe Talle derzeit übergangsweise untergekommen ist. Und er betonte, dass sich die Feuerwehr Kalletal über weitere Ka-

meradinnen und Kameraden freuen würden.

Außerdem beförderte er Daniel Gruber zum Brandmeister. Er habe im Juni seine Prüfung bestanden und werde nun stellvertretender Einheitsführer. Leiter der Löschgruppe Talle ist Andreas Wagner, der meinte: „Wir haben viele schöne Abende im alten Feuerwehrgerätehaus ver-

bracht, aber irgendwann wird es auch Zeit für was Neues.“ Er dankte seiner Einheit darüber hinaus für die vielen geleisteten Stunden zur Herrichtung des Übergangsquartiers auf dem Eichhof.

Ekkehart Bihler, ehemaliger Kreisbrandmeister, wies auf die Bedeutung der Feuerwehren in Zeiten des Klimawandels hin: „Ohne Feuerwehren gibt es keinen Katastrophenschutz. Da wird immer mehr auf uns zukommen.“

Auch Pfarrer Thorsten Rosenau von der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Talle sprach ein paar Worte. Unter anderem lobte er den hohen persönlichen Einsatz der Kameradinnen und Kameraden und verglich die Gerätehäuser mit den Kirchen. Beide seien eine Art Basisstation für die, die dort sind. Orte, an denen Menschen zusammenkommen und sich sortieren.

Dann schritt Uwe Kordfunke aus der Ehrenabteilung der Feuerwehr zur Tat und rührte fachmännisch den Mörtel an. Der war für die Zeitkapsel, die Ewa Hermann und Nicolai Stoll vom Bauamt der Gemeinde in die Bodenplatte einsetzten. Darin befinden sich laut Hecker Fotos der Löschgruppe Talle, aktuelle Tageszeitungen, ein Kalletal-Pin und der Gemeindebrief. Nach dem offiziellen Teil lud die Dorfgemeinschaft Talle zu Würstchen vom Grill und Kaltgetränken ins Tempelhaus ein.

Sie erreichen die Autorin per E-Mail an [nuphoff@lz.de](mailto:nuphoff@lz.de) oder unter Tel. (05231) 911-148.